

Geleitwort

Die vorliegende Studie analysiert vor dem Hintergrund des vielsträngigen neueren erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Zeitdiskurses die Bedeutung, die die Zeit in dem zunehmend an Gewicht gewinnenden Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung von bereits berufstätigen Erwachsenen hat. Ausgehend von der Annahme einer strukturell bedingten Nicht-Selbstverständlichkeit des Überhaupt-Zustandekommens und einer Fragilität kontinuierlicher Gewährleistung (abschlussbezogener) wissenschaftlicher Weiterbildung dann wird in neun unterschiedlich umfangreichen Beiträgen die Zeitbedingtheit ihrer Praxis facettenreich analysiert. Diese Beiträge gehen auf empirische Teilstudien zurück, die in den letzten Jahren im theoretisch hoch elaborierten und empirisch in besonderer Weise interessierten Marburger Forschungskontext durchgeführt worden sind. Die auf das Thema Zeitlichkeit fokussierten Beiträge dieses Bandes schließen dabei an bereits vorliegende Veröffentlichungen aus dem größeren Projektzusammenhang über wissenschaftliche Weiterbildung an.

Der Band ist entlang einer, auf die Problemstellung praktischer wissenschaftlicher Weiterbildung bezogenen handlungsorientierten Systematik in vier Themenkomplexe untergliedert. Ausgegangen wird von einer Analyse der Zeitbezogenheit wissenschaftlicher Weiterbildung aus der Perspektive individueller und institutioneller Nachfrage (Konkurrenz von Arbeit, Familie und Lernen; zeitliche Rahmenbedingungen; Zeitverausgabungskonzepte). Komplementär dazu geht es dann um die Strukturierung von Zeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten (Zeitformate; Blockseminare). Im dritten Themenkomplex werden Aspekte fokussiert, die sich aus der organisationalen Einbettung des Angebot-Nachfrage-Verhältnisses ergeben (Ressourcen und Strategien; Organisationszeit). Die Interaktionsabhängigkeit der Strukturierung von Zeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung ist schließlich der Fokus im vierten Themenkomplex (zeitliche Anrechnung von Kompetenzen; Zeit als Aushandlungsfaktor). Vorangestellt ist diesen thematischen Analysen eine Einleitung des Herausgebers. Sie gibt nicht nur einen differenzierten Überblick über den Band mit seinen Beiträgen. Erhellend ist insbesondere die Einordnung der Analysen in den größeren Zusammenhang der (wissenschaftlichen) Weiterbildung unter dem Aspekt ihrer Zeitbedingtheit. Der für die Entwicklung zeittheoretisch ambitionierter Erziehungswissenschaft – gerade auch bezogen auf das

innovative Feld wissenschaftlicher Weiterbildung – weiterführende Ertrag wird abschließend in der Perspektive auf eine, zu weiteren Forschungsprojekten herausfordernde Analyse der Synchronisationsnotwendigkeiten unterschiedlicher Temporalordnungen umrissen. Insgesamt beeindruckt dieser sehr lesenswerte Band nicht nur durch das theoretische Niveau der Analysen, sondern zugleich auch durch die ‚dichte Empirie‘ wissenschaftlicher Weiterbildung, die über ihn zugänglich wird. Überrascht ist man dabei immer wieder über die Nähe der Zeitproblematik in diesem spezifischen Feld der Weiterbildung zu der in anderen Feldern (Funkkolleg, Online-Lernen) wie auch der Weiterbildung insgesamt.

Jochen Kade

Zeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Seitter, W. (Hrsg.)

2017, VIII, 202 S. 29 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17998-4